

Hohe Noten am Bärencup

Am Sonntag, 25. Oktober 09, nach nur einer Woche Vorbereitungszeit seit den Herbstferien, startete die Geräteriege mit der Gerätekombi und der Bodensektion am Bärencup in Fehraltorf. Dieser Wettkampf diente als erste Standortbestimmung im Hinblick auf die Schweizermeisterschaften anfangs Dezember.

Der Bärencup ist die Kantonale Meisterschaft des Kantons Zürich im Sektionsturnen der Jugend. Die Geräteriege Oberhelfenschwil durfte als Gastverein daran teilnehmen. Die Geräteriege wollte ihr Können beweisen und hatte zum Ziel, das bestmögliche zu zeigen, damit aus dem Resultat, die folgenden Trainings optimal gestaltet werden können. Aus der kurzen Vorbereitung resultierte, dass das eine oder andere Element noch nicht so gelingt, wie es soll. Daher war auch die Nervosität gross. Für einige Kinder war es der erste Wettkampf mit der Sektion. Gedanken wie „Weiss ich noch wohin ich stehen muss?“ oder „Hoffentlich gelingen mir alle Schulterstände!“, waren allgegenwärtig. Zudem kam nach den neuen Weisungen für das Vereinsgeräteturnen dazu, dass auf dem Feld keinerlei Markierungen mehr angebracht werden dürfen. So ist es für die Kinder viel schwieriger, sich an die korrekten Aufstellungen und „Linien“ zu halten.

Grossartige Bodenvorführung

Nach einem lockeren Aufwärmen und der mentalen Vorbereitung in der Einturnhalle durften sich die Kinder auf dem Wettkampfplatz für das Bodenprogramm einturnen. Hier zeigten die Turnerinnen und Turner, dass sie gut in Form sind. Nach dem gemeinsamen „Hopp TVO“ stellten sich die Kinder auf und warteten konzentriert auf die ersten Musiktakte. Mit gestreckten Armen und Beinen, aufrechter Haltung und viel Power setzten die Kinder die Vorgaben der Trainerin um. Sie bewiesen starke Nerven, achteten gut auf die Synchronität und auf die „Linien“. Den Zuschauern gefiel das Programm und immer wieder applaudierten sie spontan, was die Athletinnen und Athleten zum Schluss



anspornte, das Programm auch auf hohem Niveau zu beenden. Die Flick Flack's zum Schluss gelangen so gut, wie noch nie im Training. Auf den Schlusschlag der Musik waren den Gesichtern der Turnerinnen und Turner die Freude und der Stolz über das Gelingen der Darbietung anzusehen.

Auch die GK übertrifft die Erwartungen

Doch eine lange Verschnaufpause lag nicht drin. Für die GK mussten sich die Turnerinnen und Turner erneut konzentrieren und einstimmen. Vor allem den Stufenbarrenturnerinnen war bewusst, dass sie über ihre Trainingsleistung hinauswachsen müssen, damit eine gute Platzierung drinliegt. Der Wille, sich auch mit der GK zu beweisen, war spürbar. Nach einer erneut guten Vorbereitung

halfen alle mit, die Geräte auf dem Wettkampfsplatz aufzustellen. Die kurze Einturnzeit nutzten die Kinder gut und mit einer grossen Portion Selbstbewusstsein stellten sie sich auf. Die zwei ersten Schläge ertönten und wieder sah man es den Kindern an, dass sie gut sein wollen. Gestreckt bis in die Fingerspitzen starteten sie in die Vorführung. Fehlerfrei turnten sie und zeigten ihr Können. Ein paar



Unstimmigkeiten in der Synchronität waren auszumachen, doch die Turnerinnen und Turner übertrafen alle Erwartungen der Trainerin und erfreuten sich wieder über den spontanen Beifall der Zuschauerinnen und Zuschauer. Der Schlussschlag der Musik ertönte und die Kinder strahlten zufrieden.

Gold und Silber für den TVO

Mit beiden Vorführungen startete die Geräteriege in der Kategorie A (bis 17-Jährige). Die Gruppe des TVO ist im Vergleich zu den anderen Teams viel jünger. Ob die guten Leistungen in dieser Konkurrenz ausreichen werden, war nicht klar. Anders als an anderen Wettkämpfen wurden am Bärencup alle Gerätesektionen der Kategorie A zusammen gewertet. Vor der Rangverkündung herrschte grosse Spannung. Der Speaker rief auf den dritten Rang die Geräteriege Neftenbach mit einer Schulstufenbarren-Vorführung. Sie hatten die Note 9.50. Die Freude über den zweiten Rang mit der GK (9.62) und den Sieg am Boden mit der sensationell hohen Note von 9.87 war riesig.



Der erste Schritt in der Vorbereitung auf die SM ist geglückt. Nun heisst es im Training weiterhin Vollgas geben und vor allem an der Einzelausführung und der Synchronität arbeiten, damit das Programm zu hundert Prozent sitzt.